

REISE IN EINE WELT DER GEGENSÄTZE

Die mächtige Planspitze ragt direkt vor Gstatteboden steil in die Höhe. Majestätisch, geheimnisvoll, schroff und unnahbar – aber doch voller Leben.

Sie ist die Hauptdarstellerin der Ausstellung.

Erleben Sie diesen Berg der Gegensätze stellvertretend für die beeindruckende Bergkulisse der Hochtor-Gruppe hautnah und steigen Sie mit uns vom Wasserspiegel der sausen Enns senkrecht in ihre schwindelnden Höhen auf.

Ein Raumerlebnis von besonderer Qualität. Erforschen Sie den Nationalpark Gesäuse mit all seinen seltenen Arten, die den hier herrschenden extremen Wetterbedingungen trotzen, sammeln Sie Eindrücke aus einer faszinierenden Berglandschaft und schmökern Sie in alten Bilddokumenten und Geschichten aus dem Gesäuse der letzten 200 Jahre.



INFORMATIONEN



Öffnungszeiten Infostelle und Ausstellung

Nationalpark Pavillon Gstatteboden
1. Mai – 31. Oktober
Di – So 10:00 – 18:00
Eintritt frei!

Weitere Informationen

Nationalpark Gesäuse Infobüro, Hauptstraße 35, 8911 Admont
Tel: +43 (0)3613 / 211 60-20, E-Mail: info@nationalpark-gesaeuse.at
www.nationalpark-gesaeuse.at

Bildnachweis: Archiv Nationalpark Gesäuse, Hartmann, Archiv Hasitschka, Hollinger, Klampfer, Kren, Leitner, Marek, Thaller. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand März 2023.

Information office and exhibition

Opening hours:
1. Mai – 31. October
Tue – Sun 10:00 - 18:00
Free admission



Der Nationalpark Pavillon

Das im Jahr 2005 fertig gestellte Gebäude liegt verkehrsgünstig an der Ennstal Bundesstraße und nahe dem Campingplatz „Forstgarten“ bzw. der „Gesäuse-Lodge“.

Der Nationalpark Pavillon ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen (Ennstalerhütte, Buchsteinhaus) und der „Hochscheiben Mountainbikestrecke“.

Außer der Ausstellung beherbergt der Nationalpark Pavillon noch eine Infostelle, einen Gastronomiebereich mit Sonnenterrasse und Kinderspielfeld sowie einen kleinen Shop mit einer Auswahl an regionalen Produkten.

DIE PLANSPITZE BERG DER GEGENSÄTZE

Ausstellung im Nationalpark Pavillon Gstatteboden

Planspitze – a mountain full of contrasts
Exhibition at the National Park Pavillon in Gstatteboden



Die Planspitze, Berg der Gegensätze

**Lebensfeindlich und doch belebt,
abweisend und doch erwanderbar,
unverrückbar und doch vergänglich.**

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



DIE PLANSPITZE – BERG DER GEGENSÄTZE

Schon der Name scheint ein Widerspruch in sich zu sein: Plan – Spitze. Doch dieser Berg hat aber noch viel mehr an Spektakulärem, Gegensätzlichem zu bieten.



Für Gstatteboden ist die Planspitze dominierend, schon fast übermächtig. Sie scheint unverrückbar, für immer und ewig über das kleine Örtchen zu wachen.

Bei genauerer Betrachtung bleibt hier aber kein Stein auf dem anderen. Die Planspitze ist gezeichnet von Steinschlägen, Felsstürzen, Verwitterung und Veränderung.



Die steil aufragenden Felswände wirken bedrohlich und lebensfeindlich auf uns.

Was kann da schon leben?

Aber gerade diese scheinbar lebensabweisende Vertikale bietet Rückzugsmöglichkeit und Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.



In dieser vertikalen Wildnis reihen sich vom üppigen Auwald, über Mischwälder, Latschen und dem kargen Fels unzählige Lebensräume aneinander und dies nahezu senkrecht, also auf kleiner Fläche. Fast wie in einem Hochhaus, in dem auch auf kleinster Grundfläche viele und verschiedene Menschen wohnen.



Von Gstatteboden aus gesehen, scheint die Planspitze nur von sehr guten Kletterern bezwingbar zu sein. Zu steil wirkt der Aufstieg aus dieser Richtung.

Ändert man den Blickwinkel, zeigt sich die Planspitze von ihrer sanfteren Seite, die auch gut erwandbar ist.

Die Planspitze, der Berg mit den zwei Gesichtern:

**Lebensfeindlich und doch belebt,
abweisend und doch erwandbar,
unverrückbar und doch vergänglich.**

Planspitze – a mountain full of contrasts



Usually one does not translate names of mountains or places but when understanding what „Planspitze“ means, one gets an excellent idea of the exhibition's content. A very loose translation would be „even peak“; two diametrically opposing terms. The exhibition points to the various contrasts that characterize the mountains of the Hochtörl range, portrayed on the example of the Planspitze.

- Harsh and hostile to life but for many species quite irreplaceable.
- From the south easy to hike over, with a little effort, from the north a more difficult climb.
- Stable and powerful and yet so fragile.